

Auftragsverarbeitungsvertrag

Version vom 26.02.2020

Dieser Auftragsverarbeitungsvertrag ("**AVV**") ist Teil der Vereinbarung (im Folgenden die „**Vereinbarung**“), die zwischen OVH S.A.S. ("**OVH**") und dem Kunden abgeschlossen wurde und die die Bedingungen beschreibt, die für die von OVH erbrachten Dienstleistungen („**Dienstleistungen**“) gelten. Dieser AVV und die anderen Bestimmungen der Vereinbarung ergänzen sich gegenseitig. Im Falle von Abweichungen gehen jedoch die Bestimmungen des AVV vor.

Ausdrücke, die mit einem Großbuchstaben beginnen und die in diesem AVV nicht definiert sind, haben die in der Vereinbarung festgelegte Bedeutung. Die Begriffe "Verbindliche interne Datenschutzvorschriften", "Verantwortlicher", "Personenbezogene Daten", "Verletzung des Schutzes Personenbezogener Daten", "Verarbeitung", "Auftragsverarbeiter", "Aufsichtsbehörde" haben die Bedeutung wie in der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr ("**Datenschutz-Grundverordnung**" oder "**DSGVO**").

Abschnitt 1 - Personenbezogene Daten, die von OVH als Auftragsverarbeiter auf Weisung des Kunden verarbeitet werden

In diesem Abschnitt sollen die Bedingungen gemäß Artikel 28 DSGVO festgelegt werden, unter denen OVH als Auftragsverarbeiter und als Teil der in der Vereinbarung definierten Dienstleistungen berechtigt ist, die Verarbeitung Personenbezogener Daten im Namen und auf Weisung des Kunden durchzuführen.

Für die Zwecke dieses Abschnitts kann der Kunde in Bezug auf Personenbezogene Daten entweder als "**Verantwortlicher**" oder als „**Auftragsverarbeiter**“ fungieren; sofern der Kunde als Auftragsverarbeiter im Auftrag eines anderen Verantwortlichen handelt, stimmen die Parteien ausdrücklich den folgenden Bedingungen zu:

- (a) Der Kunde stellt sicher, dass (i) alle erforderlichen Genehmigungen für den Abschluss dieses AVV, einschließlich der Ernennung von OVH als Unterauftragsverarbeiter durch den Kunden, von dem Verantwortlichen eingeholt wurden, (ii) ein Vertrag, der in vollem Einklang mit den Bestimmungen der Vereinbarung einschließlich dieses AVV steht, mit dem Verantwortlichen gemäß Artikel 28 DSGVO abgeschlossen wurde, (iii) sämtliche Weisungen, die OVH von dem Kunden in Ausführung der Vereinbarung und dieses AVV erhalten hat, vollständig im Einklang mit den Weisungen des Verantwortlichen stehen und (iv) alle von OVH gemäß diesem AVV mitgeteilten oder zur Verfügung gestellten Informationen dem Verantwortlichen bei Bedarf entsprechend mitgeteilt werden.
- (b) OVH wird (i) Personenbezogene Daten ausschließlich auf Weisung des Kunden verarbeiten und (ii) keine Weisungen direkt vom Verantwortlichen erhalten, außer in den Fällen, in denen der Kunde faktisch nicht mehr besteht oder aufgehört hat rechtlich zu existieren, ohne dass ein Rechtsnachfolger die Rechte und Pflichten des Kunden übernimmt.
- (c) Der Kunde, der OVH gegenüber die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Erfüllung der Pflichten des Verantwortlichen gemäß diesem AVV trägt, wird OVH entschädigen und OVH von (i) jeglicher Nichteinhaltung des anwendbaren Rechts durch den Verantwortlichen, und (ii) jeglicher Handlung, Forderung oder Beschwerde des Verantwortlichen bezüglich der

Bestimmungen der Vereinbarung (einschließlich dieses AVV) oder jeglicher Weisung, die OVH vom Kunden erhalten hat, schadlos halten.

1. Anwendungsbereich

OVH ist als ein Auftragsverarbeiter, der auf Weisung des Kunden handelt, berechtigt, die Personenbezogenen Daten des Verantwortlichen in dem zur Erbringung der Dienstleistungen erforderlichen Umfang zu verarbeiten.

Bei den von OVH vorgenommenen Verarbeitungen Personenbezogener Daten kann es sich um das Computing, die Speicherung und/oder andere Dienstleistungen, wie sie in der Vereinbarung beschrieben sind, handeln.

Die Art der Personenbezogenen Daten und die Kategorien der betroffenen Personen werden vom Kunden nach alleinigem Ermessen festgelegt und kontrolliert.

Die Verarbeitungstätigkeiten werden von OVH während der in der Vereinbarung vorgesehenen Dauer ausgeführt.

2. Auswahl der Dienstleistungen

Der Kunde ist allein verantwortlich für die Auswahl der Dienstleistungen. Der Kunde stellt sicher, dass die ausgewählten Dienstleistungen die erforderlichen Merkmale aufweisen und Bedingungen erfüllen, um den Tätigkeiten des Verantwortlichen und den Zwecken der Verarbeitung nachzukommen, sowie die Art der im Rahmen der Dienstleistungen zu verarbeitenden Personenbezogenen Daten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den Einsatz der Dienstleistungen für die Verarbeitung Personenbezogener Daten, beinhalten, die bestimmten Vorschriften oder Standards unterliegen (z. B. in einigen Ländern Gesundheits- oder Bankdaten). Der Kunde ist darüber informiert, dass OVH bestimmte Dienstleistungen mit organisatorischen Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen, die speziell für die Verarbeitung von Gesundheits- oder Bankdaten konzipiert sind, vorschlägt.

Wenn die Verarbeitung durch den Verantwortlichen ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat, muss der Kunde seine Dienstleistungen sorgfältig auswählen. Bei der Risikobewertung sind insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen: Beurteilung oder Bewertung der betroffenen Personen; automatisierte Entscheidungsfindung mit rechtlicher oder ähnlich signifikanter Wirkung; systematische Überwachung der betroffenen Personen; Verarbeitung von sensiblen oder höchstpersönlichen Daten; umfangreiche Verarbeitung; Abgleich oder Kombination von Datensätzen; Verarbeitung von Daten in Bezug auf schutzbedürftige betroffene Personen; Verwendung innovativer neuer Technologien, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind, für die Verarbeitung.

OVH stellt dem Kunden unter den im Abschnitt "Überprüfungen" dargelegten Bedingungen Informationen über die im Rahmen der Dienstleistungen getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung, soweit dies zur Beurteilung ihrer Einhaltung von Verarbeitungstätigkeiten des Verantwortlichen erforderlich ist.

3. Einhaltung der geltenden Vorschriften

Jede Partei muss die geltenden Datenschutzvorschriften (einschließlich der Datenschutz-Grundverordnung) einhalten.

4. Pflichten von OVH

OVH verpflichtet sich:

- a) die vom Kunden hochgeladenen, gespeicherten und im Zusammenhang mit den Dienstleistungen genutzten Personenbezogenen Daten nur in dem Umfang zu verarbeiten, wie dies für die Erbringung der Dienstleistungen im Sinne der Vereinbarung erforderlich und angemessen ist,
- b) die Personenbezogenen Daten für keine anderen Zwecke als zur Erbringung der Dienstleistungen (insbesondere in Bezug auf die Verwaltung von Vorfällen) erforderlich ist, abzurufen oder zu nutzen,
- c) die in der Vereinbarung beschriebenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit Personenbezogener Daten innerhalb der Dienstleistungen zu gewährleisten,
- d) sicherzustellen, dass die zur Verarbeitung der Personenbezogenen Daten im Rahmen der Vereinbarung befugten Mitarbeiter von OVH einer Geheimhaltungspflicht unterliegen und angemessene Schulungen zum Schutz Personenbezogener Daten erhalten,
- e) den Kunden zu informieren, wenn eine Weisung des Kunden nach Meinung von OVH und nach den OVH zur Verfügung stehenden Informationen gegen die Datenschutz-Grundverordnung oder gegen andere Datenschutzbestimmungen der Europäischen Union oder der Mitgliedstaaten verstößt,
- f) im Falle von Anfragen im Zusammenhang mit den gemäß diesem Vertrag verarbeiteten Personenbezogenen Daten, die von einer zuständigen Behörde eingehen, den Kunden zu informieren (sofern dies nicht durch geltendes Recht oder die Verfügung einer zuständigen Behörde untersagt ist) und die Übermittlung von Daten auf das ausdrücklich zu beschränken, was die Behörde ausdrücklich angefordert hat.

Auf schriftliches Verlangen des Kunden wird OVH den Kunden bei der Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen und bei der Konsultation mit der zuständigen Aufsichtsbehörde angemessen unterstützen, wenn der Kunde dazu nach dem geltenden Datenschutzrecht verpflichtet ist, und jeweils nur in dem Umfang, wie eine solche Unterstützung notwendig ist und sich auf die Verarbeitung Personenbezogener Daten durch OVH gemäß diesem Vertrag bezieht. Eine solche Unterstützung besteht darin, Transparenz über die Sicherheitsmaßnahmen zu schaffen, die OVH für seine Dienstleistungen getroffen hat.

OVH verpflichtet sich, folgende technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen:

- (a) physische Sicherheitsmaßnahmen, die den Zugang unberechtigter Personen zur Infrastruktur, in welcher die Daten des Kunden gespeichert sind, verhindern sollen,
- (b) Identitäts- und Zugriffsprüfungen unter Verwendung eines Authentifizierungssystems sowie einer Kennwortrichtlinie,
- (c) ein Zugangsverwaltungssystem, das den Zugang zu den Räumlichkeiten auf diejenigen Personen beschränkt, die einen solchen Zugang im Rahmen ihrer Aufgaben und im Rahmen ihres Verantwortungsbereichs benötigen,
- (d) Sicherheitspersonal, das für die Überwachung der physischen Sicherheit der Räumlichkeiten von OVH verantwortlich ist,

- (e) ein System, das Kunden physisch und logisch voneinander isoliert,
- (f) Authentifizierungsverfahren für Benutzer und Administratoren sowie Maßnahmen zum Schutz vor dem Zugriff auf Verwaltungsfunktionen,
- (g) ein Zugangsverwaltungssystem für Support- und Wartungsvorgänge, das nach dem Grundsatz der geringsten Berechtigung (Principal of Least Privilege) und dem Need-to-Know-Prinzip funktioniert, und
- (h) Prozesse und Maßnahmen zur Nachverfolgung von Handlungen, die an ihrem Informationssystem durchgeführt werden.

Diese technischen und organisatorischen Maßnahmen sind auf der [OVH-Website](#) näher beschrieben.

5. Verletzung des Schutzes Personenbezogener Daten

Wenn OVH von einem Vorfall Kenntnis erhält, der sich auf die Personenbezogenen Daten des Verantwortlichen auswirkt (z.B. unbefugter Zugriff, Verlust, unbefugte Offenlegung oder Änderung von Daten), muss OVH dies dem Kunden unverzüglich melden.

Die Meldung muss folgende Informationen enthalten: (i) eine Beschreibung der Art des Vorfalls, (ii) eine Beschreibung der wahrscheinlichen Folgen des Vorfalls, (iii) eine Beschreibung der von OVH ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung des Vorfalls, und (iv) die Anlaufstellen von OVH.

6. Standort und Übermittlung Personenbezogener Daten

In Fällen, in denen die Dienstleistungen es dem Kunden erlauben, Inhalte und insbesondere Personenbezogene Daten zu speichern, werden der/die Standort(e) oder das geografische Gebiet des/der verfügbaren Rechenzentrums/Rechenzentren auf der Website von OVH angegeben. Sollten mehrere Standorte oder geografische Gebiete zur Verfügung stehen, wählt der Kunde bei der Abgabe seiner Bestellung einen (ein) solchen(es) (solche) nach seiner Wahl aus. Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen der anwendbaren Besonderen Dienstleistungsbedingungen wird OVH ohne Zustimmung des Kunden nicht den Ort oder das geografische Gebiet, das bei der Bestellung gewählt wurde, ändern.

Die vom Kunden gespeicherten Daten dürfen von OVH nicht in ein Land übermittelt werden, für das kein Beschluss der Europäischen Kommission vorliegt, wonach das betreffende Land ein angemessenes Schutzniveau bietet („Angemessenheitsbeschluss“), es sei denn, (a) eine solche Übermittlung ist ausdrücklich in der Vereinbarung vorgesehen oder (b) der Kunde wählt ein Rechenzentrum außerhalb der Europäischen Union in einem Land aus, das keinem Angemessenheitsbeschluss unterliegt, oder (c) es liegt eine Einwilligung seitens des Kunden vor.

Vorbehaltlich der obigen Standortbestimmung der Rechenzentren können OVH und die autorisierten Unterauftragsverarbeiter gemäß Abschnitt 7 die Inhalte des Kunden aus der Ferne verarbeiten, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, vorausgesetzt, dass dieser Zugriff nur dann erfolgt, wenn dies für die Erbringung der Dienstleistungen erforderlich ist; dies betrifft insbesondere sicherheitsrelevante Aspekte sowie das Störungsmanagement.

Für den Fall, dass gemäß der Vereinbarung Personenbezogene Daten, die hiernach verarbeitet werden, außerhalb der Europäischen Union in ein Land übermittelt werden, für das kein Angemessenheitsbeschluss vorliegt, wird eine Vereinbarung über die Datenübermittlung

abgeschlossen, die den von der Europäischen Kommission durch den Beschluss 2010/87/EU vom 5 Februar 2010 erlassenen Standardvertragsklauseln entspricht, oder es werden im Ermessen von OVH andere geeignete Garantien gemäß dem Kapitel 5 der DSGVO „Übermittlung personenbezogener Daten an Drittländer oder an internationale Organisationen“ vorgesehen. Der Kunde bevollmächtigt OVH hiermit, die oben genannten Standardvertragsklauseln mit dem Datenimporteur im Namen und im Auftrag des Datenexporteurs abzuschließen, und sichert zu und garantiert, dass er über alle erforderlichen Bevollmächtigungen verfügt.

Bei der Umsetzung von Standardvertragsklauseln gilt Folgendes:

- (a) Für die Klauseln 5 f) und 12 (2) der Standardvertragsklauseln gelten die Bestimmungen des Abschnitts 12 dieses AVV.
- (b) Für Klausel 11 der Standardvertragsklauseln erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass OVH und der Datenimporteur, Unterauftragsverarbeiter unter den in Abschnitt 7 dieses AVV genannten Bedingungen einsetzen.
- (c) Für Klausel 12 (1) der Standardvertragsklauseln hat der Datenimporteur unter den in der Vereinbarung vorgesehenen Bedingungen, insbesondere im Abschnitt 10 dieses AVV betreffend die "Löschung und Rückgabe Personenbezogener Daten", (i) den Datenexporteur dabei zu unterstützen, seine Daten zurückzubekommen, und (ii) die Daten des Datenexporteurs zu löschen.
- (d) Im Fall einer Haftung des Datenimporteurs für einen Verstoß gegen eine ihm nach den Standardvertragsklauseln obliegenden Verpflichtung finden die Haftungsbestimmungen der Vereinbarung, einschließlich Abschnitt 11 dieses AVV, auf den Datenimporteur und den Datenexporteur Anwendung sowie sind für sie bindend und durchsetzbar.

Der Zweck des vorherigen Absatzes ist es, die Umsetzung der Standardvertragsklauseln durch die Parteien zu regeln, und nicht, von den Standardvertragsklauseln abzuweichen. Im Falle eines Konflikts zwischen dem vorherigen Absatz und den Standardvertragsklauseln haben Letztere Vorrang.

Der Verantwortliche muss sämtliche Bewertungen (z.B. Datenschutz-Folgenabschätzung) durchführen und alle erforderlichen Genehmigungen (auch von den betroffenen Personen oder den zuständigen Datenschutzbehörden, falls erforderlich) einholen, um Personenbezogene Daten im Rahmen des Abkommens zu übermitteln.

7. Unterauftragsverarbeitung

Vorbehaltlich der Bestimmungen des obigen Abschnitts "Standort und Übermittlung Personenbezogener Daten" ist OVH berechtigt, Unterauftragnehmer zur Unterstützung bei der Erbringung der Dienstleistungen hinzuziehen. Im Rahmen dieser Unterstützung können die Unterauftragnehmer an den Datenverarbeitungsaktivitäten von OVH auf Weisung des Kunden teilnehmen.

Die Liste der Unterauftragnehmer, die berechtigt sind, an den von OVH auf Weisung des Kunden durchgeführten Verarbeitungstätigkeiten teilzunehmen („**Unterauftragsverarbeiter**“), einschließlich der betreffenden Dienstleistungen und des Ortes, von dem aus sie die Personenbezogenen Daten des Kunden gemäß dieser Vereinbarung verarbeiten dürfen, ist (a) auf der [OVH-Website](#) oder, (b)

wenn ein Unterauftragsverarbeiter nur an der Erbringung einer bestimmten Dienstleistung beteiligt ist, in den jeweils geltenden Besonderen Geschäftsbedingungen aufgeführt. Wenn OVH beschließt, einen Unterauftragsverarbeiter zu wechseln oder einen neuen Unterauftragsverarbeiter zu beauftragen ("**Unterauftragsverarbeiteränderung**"), benachrichtigt OVH den Kunden per E-Mail (an die im Kundenkonto registrierte E-Mail-Adresse) (a) dreißig (30) Tage im Voraus, wenn der Unterauftragsverarbeiter ein Verbundenes Unternehmen von OVH mit Sitz in der Europäischen Union oder in einem Land ist, für das ein Angemessenheitsbeschluss vorliegt, oder (b) neunzig (90) Tage im Voraus, in jedem anderen Fall. Der Kunde hat das Recht, gegen eine Unterauftragsverarbeiteränderung gemäß der DSGVO Einspruch zu erheben. Der Kunde hat OVH den Einspruch innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach der Mitteilung über eine Unterauftragsverarbeiteränderung durch OVH an den Kunden unter Angabe der Gründe für den Einspruch mitzuteilen. Ein solcher Einspruch ist vom Kunden über seine Managementschnittstelle unter Verwendung der Kategorie „Datenschutzanfrage“ oder schriftlich an den *Datenschutzbeauftragten, OVH SAS, 2 rue Kellermann 59100 Roubaix (Frankreich)* zu richten. OVH ist in keinem Fall verpflichtet, auf eine Unterauftragsverarbeiteränderung zu verzichten. Verzichtet OVH nach dem Einspruch eines Kunden nicht auf die Unterauftragsverarbeiteränderung, hat der Kunde das Recht, die betroffenen Dienstleistungen zu kündigen.

OVH stellt sicher, dass die Unterauftragsverarbeiter zumindest in der Lage sind, die von OVH im vorliegenden AVV übernommenen Verpflichtungen hinsichtlich der Verarbeitung Personenbezogener Daten durch den Unterauftragsverarbeiter zu erfüllen. Zu diesem Zweck schließt OVH eine Vereinbarung mit dem Unterauftragsverarbeiter. OVH haftet gegenüber dem Kunden unbeschränkt dafür, dass der Unterauftragsverarbeiter solchen Pflichten nachkommt.

OVH wird hiermit ermächtigt, Drittanbieter (wie Energieversorger, Netzbetreiber, Netzzusammenschaltungspunkt-Manager oder gemeinsam genutzte Rechenzentren, Material- und Softwareanbieter, Transportunternehmen, technische Anbieter, Sicherheitsunternehmen) ungeachtet ihres Standorts zu beauftragen, ohne den Kunden informieren oder seine vorherige Zustimmung einholen zu müssen, sofern diese Drittanbieter die Personenbezogenen Daten des Kunden nicht verarbeiten.

8. Pflichten des Kunden

Für die Verarbeitung Personenbezogener Daten, wie im Vertrag vorgesehen, muss der Kunde OVH schriftlich (a) alle relevanten Weisungen und (b) alle Informationen zur Verfügung stellen, die zur Erstellung des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten des Auftragsverarbeiters erforderlich sind. Der Kunde ist allein verantwortlich für die Verarbeitung dieser Informationen und seine Weisungen an OVH.

Der Kunde ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass:

- a) die Verarbeitung Personenbezogener Daten im Rahmen der Erbringung der Dienstleistungen auf einer geeigneten Rechtsgrundlage beruht (z.B. Einwilligung der betroffenen Person, Einwilligung des Verantwortlichen, berechnete Interessen, Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde etc.),
- b) alle erforderlichen Verfahren und Formalitäten (z.B. Datenschutz-Folgenabschätzung, Meldung und Genehmigungsersuchen an die zuständige Datenschutzbehörde oder eine andere zuständige Stelle, falls erforderlich) eingehalten wurden,

- c) die betroffenen Personen über die Verarbeitung ihrer Personenbezogenen Daten in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache, wie gemäß der DSGVO gefordert, informiert wurden,
- d) die betroffenen Personen informiert sind und jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Rechte direkt gegenüber dem Verantwortlichen auf eine einfache Weise, wie in der DSGVO festgehalten, auszuüben.

Der Kunde ist dafür verantwortlich, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit der Ressourcen, Systeme, Anwendungen und Operationen zu gewährleisten, die nicht im Verantwortungsbereich von OVH, wie in der Vereinbarung (insbesondere die im Rahmen von Dienstleistungen vom Kunden und den Nutzern eingesetzten und betriebenen Systeme und Software) definiert, liegen.

9. Rechte der betroffenen Person

Der Verantwortliche ist in vollem Umfang dafür verantwortlich, die betroffenen Personen über ihre Rechte zu informieren und diese Rechte zu respektieren, einschließlich der Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Beschränkung oder Datenübertragbarkeit.

OVH wird angemessene Zusammenarbeit und Unterstützung bieten, wie dies für die Beantwortung von Anträgen der betroffenen Personen vernünftigerweise verlangt werden kann. Eine solche angemessene Zusammenarbeit und Unterstützung kann im Folgenden bestehen: (a) in der Mitteilung an den Kunden hinsichtlich aller direkt von der betroffenen Person erhaltenen Anträgen und (b) in der Ermöglichung für den Verantwortlichen, die technischen und organisatorischen Maßnahmen, die zur Beantwortung der Anträge der betroffenen Personen erforderlich sind, zu entwickeln und umzusetzen. Der Verantwortliche ist allein dafür verantwortlich, auf solche Anträge zu antworten.

Der Kunde erkennt an und stimmt zu, dass für den Fall, dass eine solche Zusammenarbeit und Unterstützung erhebliche Ressourcen aufseiten des Auftragsverarbeiters erfordert, dieser Aufwand nach vorheriger Benachrichtigung und Zustimmung des Kunden vergütet werden soll.

10. Löschung und Rückgabe Personenbezogener Daten

Nach Ablauf einer Dienstleistung (insbesondere im Falle einer Kündigung oder Nichtverlängerung) verpflichtet sich OVH, den gesamten Inhalt (einschließlich Informationen, Daten, Dateien, Systeme, Anwendungen, Websites und anderer Elemente), der vom Kunden im Rahmen der Dienstleistungen reproduziert, gespeichert, gehostet oder anderweitig verwendet wird, unter den in der Vereinbarung festgelegten Bedingungen zu löschen. Dies gilt nicht, wenn ein Antrag einer zuständigen Gerichts- oder Justizbehörde oder das anwendbare Recht der Europäischen Union oder eines Mitgliedstaats etwas anderes verlangt.

Der Kunde ist allein dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die erforderlichen Vorgänge (wie Backup, Übermittlung an eine Drittanbieterlösung, Snapshots usw.) zur Aufbewahrung Personenbezogener Daten, insbesondere vor der Beendigung oder dem Ablauf der Dienstleistungen, durchgeführt werden, und Aktualisierungen oder Neuinstallationen der Dienstleistungen vorgenommen werden, bevor der Kunde mit allen Löschvorgängen fortfährt.

Diesbezüglich ist der Kunde darüber informiert, dass die Kündigung und der Ablauf einer

Dienstleistung aus beliebigen Gründen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Nichtverlängerung) sowie bestimmte Vorgänge zur Aktualisierung oder Neuinstallation der Dienstleistungen automatisch zu einer unwiderruflichen Löschung sämtlicher Inhalte (einschließlich Informationen, Daten, Dateien, Systeme, Anwendungen, Websites und anderer Elemente), die vom Kunden im Rahmen der Dienstleistungen reproduziert, gespeichert, gehostet oder anderweitig verwendet werden, einschließlich möglicher Backups, führen können.

11. Haftung

OVH haftet nur für Schäden, die durch die Verarbeitung verursacht wurden, in Bezug auf welche der Kunde (i) den Pflichten nach der DSGVO, die sich speziell auf die Auftragsverarbeiter beziehen, nicht nachgekommen ist oder (ii) den rechtmäßigen schriftlichen Weisungen des Kunden zuwider gehandelt hat. In diesen Fällen gilt die in der Vereinbarung enthaltene Haftungsregelung.

Wenn OVH und der Kunde an einer Verarbeitung gemäß dieser Vereinbarung beteiligt sind, die bei der betroffenen Person Schaden verursacht hat, übernimmt der Kunde beim ersten Mal die volle Entschädigung (oder einen anderen Ausgleich), die der betroffenen Person zusteht, und beim zweiten Mal, fordert der Kunde von OVH den Teil der Entschädigung der betroffenen Person, der der Verantwortung von OVH für den Schaden entspricht, zurück, vorausgesetzt, dass jede in der Vereinbarung enthaltene Haftungsbeschränkung Anwendung findet.

12. Überprüfung

OVH stellt dem Kunden sämtliche Informationen zur Verfügung, die erforderlich sind, um (a) die Einhaltung der Anforderungen der DSGVO nachzuweisen und (b) die Durchführung von Überprüfungen zu ermöglichen.

Solche Informationen sind in der Standarddokumentation auf der Website von OVH verfügbar. Zusätzliche Informationen können dem Kunden auf Anfrage beim Support von OVH mitgeteilt werden.

Wenn eine Dienstleistung zertifiziert ist, einem Verhaltenskodex von OVH entspricht oder einem bestimmten Überprüfungsverfahren unterliegt, stellt OVH dem Kunden die entsprechenden Zertifikate und Überprüfungsberichte auf schriftliche Anfrage zur Verfügung.

Wenn die oben genannten Informationen, der Bericht und das Zertifikat sich als unzureichend erweisen, um dem Kunden den Nachweis zu ermöglichen, dass er die Anforderungen der DSGVO erfüllt, werden sich OVH und der Kunde treffen, um die betrieblichen, sicherheitstechnischen und finanziellen Bedingungen einer technischen Vor-Ort-Inspektion zu vereinbaren. Unter keinen Umständen dürfen die Bedingungen dieser Überprüfung die Sicherheit anderer Kunden von OVH beeinträchtigen.

Die zuvor genannte Inspektion vor Ort sowie die Mitteilung von Zertifikaten und Überprüfungsberichten können in angemessener Weise zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Sämtliche Informationen, die dem Kunden gemäß diesem Abschnitt mitgeteilt werden und die auf der Website von OVH nicht verfügbar sind, gelten als vertrauliche Informationen von OVH im Sinne der Vereinbarung. Vor der Offenlegung solcher Informationen muss der Kunde möglicherweise eine bestimmte Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen.

Ungeachtet des Vorstehenden ist der Kunde befugt, Anfragen der zuständigen Aufsichtsbehörde unter der Voraussetzung zu beantworten, dass jede Offenlegung von Informationen streng auf das beschränkt ist, was von dieser Aufsichtsbehörde verlangt wird. In einem solchen Fall und sofern dies nicht durch geltendes Recht untersagt ist, muss sich der Kunde zunächst mit OVH bezüglich einer solchen erforderlichen Offenlegung beraten.

13. OVHcloud Kontakt

Bei Fragen zu personenbezogenen Daten (bezüglich eines Vorfalls, der Nutzungsbedingungen usw.) kann sich der Kunde wie folgt an OVH wenden:

- (a) Erstellen eines Tickets in der OVHcloud Account Manager-Oberfläche,
- (b) Verwendung des zu diesem Zweck auf der OVHcloud-Website bereitgestellten [Kontaktformulars](#),
- (c) Durch Kontaktaufnahme mit dem OVHcloud-Supportdienst,
- (d) Per Post an die Adresse: OVH SAS, Datenschutzbeauftragter, 2 rue Kellermann, 59100 Roubaix.

Abschnitt 2 – Personenbezogene Daten, die von OVH als Verantwortlichem verarbeitet werden

In diesem Abschnitt sollen die Bedingungen festgelegt werden, unter denen OVH Personenbezogene Daten als Verantwortlicher verarbeitet.

Im Rahmen der Durchführung der Vereinbarung werden die den Kunden sowie die Nutzung der Dienstleistungen betreffenden personenbezogenen Daten durch OVH als Verantwortlichen verarbeitet, um (a) seine Kundenbeziehung zu verwalten (Verwaltung der kommerziellen Aktivitäten, der Kundeninformation und -betreuung, der Forderungen, der Rechnungsstellung, der Buchhaltung, des Zahlungsmanagements, des Forderungseinzugs, der Verbesserung des Bestellvorgangs, des Loyalitätsprogramms usw.), (b) Dienstleistungen zu erbringen (Lieferung, Wartung, Entwicklung und Verwaltung der Qualität und der Sicherheit der Dienstleistungen usw.), (c) Betrug, Zahlungsausfall und eine Nutzung der Dienstleistungen, die nicht der Verordnung oder den geltenden Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen entspricht, zu verhindern, (d) die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten (Verpflichtung zur Archivierung und Aufbewahrung von Daten wie Verbindungsprotokolle und Benutzeridentifikation) und (e) seine Rechte durchzusetzen.

Bei den von OVH verarbeiteten Personenbezogenen Daten handelt es sich um (i) personenbezogene Daten des Kunden (Vorname, Nachname, Postanschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummern, Identifikationsnummer oder "NIC-Handle" usw.), (ii) die Interaktion zwischen dem Kunden und OVH (Supportkontakte, Austausch, Protokolle usw.), (iii) Buchhaltungs- und Finanzinformationen (Auftragshistorie, Rechnungen, Gutschrift, Zahlungsmittel einschließlich des Eigentümers der Zahlung usw.), (iv) technische Informationen über die Nutzung der Dienste (Verbindungs-ID, Service-ID, Verbindungsprotokolle, Nutzung der Historie der Dienstleistungen usw.).

Solche Verarbeitungstätigkeiten werden in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht, insbesondere der DSGVO, durchgeführt.

[Verbundene Unternehmen von OVH](#) nehmen an den oben genannten Verarbeitungsaktivitäten teil und OVH greift auf solche Drittanbieter wie Anbieter der Sicherheitsdienste, der Zahlungsdienste, der Netzwerkdienste sowie andere Dienstleistungsanbieter (Postversand, Umfrage, Spediteure,

Marketinganalyse, Analyse der Website-Aktivitäten der OVH-Gruppe usw.) zurück, die als Auftragsverarbeiter auf Weisung von OVH fungieren ("der Auftragsverarbeiter/die Auftragsverarbeiter"). In solchen Fällen wird eine Vereinbarung zwischen dem Auftragsverarbeiter und OVH im Einklang mit dem geltenden Recht geschlossen und es werden geeignete technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Artikel 28 und 32 DSGVO getroffen.

Werden Personenbezogene Daten (einschließlich durch Fernzugriff) außerhalb der Europäischen Union in ein Land übermittelt, für das kein Angemessenheitsbeschluss vorliegt, sind geeignete Garantien gemäß Kapitel V der DSGVO vorgesehen, wie zum Beispiel (im Ermessen von OVH) eine Datenübermittlungsvereinbarung, die den von einer Aufsichtsbehörde angenommenen Standarddatenschutzklauseln entspricht, die von der Kommission gemäß dem Prüfverfahren nach Artikel 93 Absatz 2 genehmigt wurden, oder die von der Europäischen Kommission gemäß dem in demselben Artikel genannten Prüfverfahren erlassen wurden, oder verbindliche interne Datenschutzvorschriften oder andere Schutzmaßnahmen, die von der Europäischen Kommission als Maßnahmen anerkannt wurden, die ein angemessenes Schutzniveau gewährleisten.

Die Bedingungen der oben genannten Verarbeitung Personenbezogener Daten sind auf den [OVH-Websites](#) detailliert beschrieben. OVH behält sich das Recht vor, diese Bedingungen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren, und informiert über die entsprechenden Änderungen.

OVH verpflichtet sich, die oben genannten Personenbezogenen Daten nicht für Zwecke zu verwenden, die mit den oben genannten Zwecken nicht vereinbar sind, vorausgesetzt jedoch, dass OVH aufgefordert werden kann, die genannten Personenbezogenen Daten als Reaktion auf eine Anfrage oder Entscheidung von Behörden (wie z.B. Justiz- und/oder Verwaltungsbehörden) zu übermitteln. In diesem Fall verpflichtet sich OVH, den Kunden zu informieren (es sei denn, dies ist durch das geltende Recht oder die Behörde verboten) und nur Personenbezogene Daten zu übermitteln, die ausdrücklich erforderlich sind.

Ungeachtet des Vorstehenden behält sich OVH das Recht vor, die betroffene Person in diesem Teil zu anonymisieren. Solche anonymisierten Daten können in einem solchen anonymisierten Format zu jedem Zweck aufbewahrt, verarbeitet und verwendet werden (insbesondere zur Erstellung von Statistiken, zur Entwicklung und Verbesserung von Dienstleistungen, zur Durchführung von Marketinganalysen, zur Unternehmensentwicklung usw.).

Gemäß der DSGVO kann der Kunde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde eine Beschwerde einreichen und sein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten, die ihn betreffen, ausüben.

Der Kunde kann von diesem Recht Gebrauch machen und die genannten Informationen von OVH erhalten, indem er das dafür vorgesehene [Formular](#) auf der Website von OVH verwendet oder per Post an: OVH, Data Protection Officer, 2 rue Kellermann 59100 Roubaix (Frankreich). Solche Anfragen müssen einen Identitätsnachweis enthalten. Alle derartigen Anfragen sind innerhalb von dreißig (30) Tagen nach Eingang zu beantworten.